

## **Podiumsdiskussion zu den Neuwahlen**

### **Antragstellerinnen:**

Laura Falk, Janina Sinemus & Fritz Herkenhoff (Vorstand), Lea Lopau und Sarah Engels (Politische Bildung)

### **Dringlichkeitsbegründung:**

Es wurde vor kurzem bekannt gegeben, dass im Februar Neuwahlen stattfinden werden. Da an der Universität sechs Wochen vor Wahlen keine parteipolitischen Vertreter\*innen auftreten dürfen, muss nach Alternativräumen gesucht werden. Damit Planungssicherheit besteht und der Raum früh genug angefragt werden kann, muss der finanzielle Beschluss erfolgen.

### **Antrag:**

Das Studierendenparlament möge eine Summe von 700€ für die Raummiete einer Podiumsdiskussion zu den Bundestagswahlen beschließen.

### **Begründung:**

Im Februar werden Neuwahlen sein, es ist Aufgabe des AStA die politische Bildung der Studierenden zu fördern. In diesem Rahmen plant das Referat für politische Bildung eine Podiumsdiskussion zu den Neuwahlen mit den Vertreter\*innen der Parteien. Es soll die Möglichkeit gegeben werden sich über die Parteien und deren Inhalte zu informieren und auf die Neuwahlen aufmerksam zu machen. Die Demokratie ist gerade in den Zeiten des erstarkenden Rechtsruckes zu schützen, mit der Veranstaltungen sollen die Menschen, vor allem Studierende, zum Wählen ermutigt werden. Aufgrund des zeitlichen Aspekts ist es nicht möglich die Veranstaltung im Dezember abzuhalten. Die Vertreter\*innen der Parteien können kurzfristig keine Zusagen treffen und die Räumlichkeiten der Universität sind aufgrund der Lehre im Semester ausgelastet. Damit die Veranstaltung dennoch stattfinden kann, wurde beschlossen sie in den Januar zu legen. Damit kann sichergestellt werden, dass die Parteivertreter\*innen terminlich Zeit haben und eine umfassende Bewerbung im Vorfeld erfolgt. Für die Räumlichkeiten wird es nötig sein sich außerhalb der Universität umzuschauen. Die Podiumsdiskussion ist dennoch eine wichtige Veranstaltung und sollte im Sinne der Demokratie ermöglicht werden.